

SKR 51

# Kosten gezielt verteilen

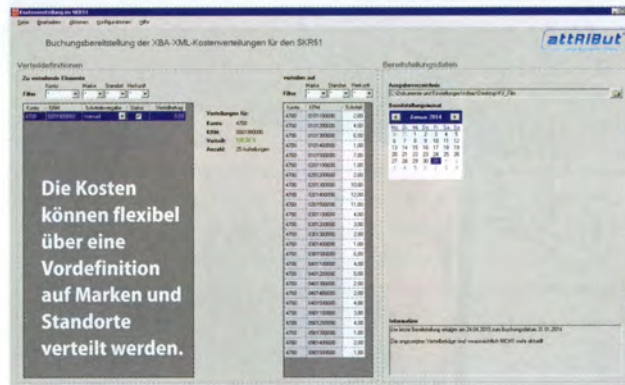
Mit Umstellung auf den SKR 51 wurde im Autohaus Rastetter der Wunsch laut nach einer Software zur flexiblen Verteilung der Kosten – standort- und markenübergreifend.

## KURZFASSUNG

Um Zeit bei der Buchung und Transparenz bei der Analyse aller Kosten im Unternehmen zu erreichen, nutzt das Autohaus Rastetter das Tool Kostenverteilung von Attribut.

Mit dem SKR 51 ist es leichter möglich, Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben vorzunehmen und Marken herstellerübergreifend miteinander zu vergleichen. Dazu bedarf es aber einer Finanzbuchhaltung, dem betriebswirtschaftlichen Rückgrat im Unternehmen, die das möglich macht. Als das Autohaus Rastetter zum 1.1.2014 auf den Branchenkontenrahmen SKR 51 umgestellt hatte, wurde dem Finanzleiter Siegfried Böttle schnell klar, dass auch eine neue Finanzbuchhaltung (FiBu) her muss.

„Die Software, die wir bis dahin verwendet hatten, konnte nur bis zu 10 Standorte abbilden. Und da wir schon acht haben, der neunte kurz bevorsteht und wir weiterhin expandieren wollen, war die bisherige FiBu einfach nicht mehr zukunftsfähig für



uns“, erklärt Böttle. Schnell war eine Lösung gefunden. Weil im Autohaus Rastetter schon seit fast fünf Jahren für die beiden Marken Nissan und Kia sowie die beiden Service-Marken Peugeot und Ford das DMS Kfz-Pilot der Firma Attribut im Einsatz ist, lag es nahe, auch die Fibu des Bargtheider IT-Hauses einzusetzen.

## Automatische Kostenverteilung

„Wir wollten für den SKR 51 nicht jeden einzelnen Beleg kontieren, ohne uns dabei sofort entscheiden zu müssen, wie wir die Kosten verteilen wollen“, sagt Böttle.

„Gemeinsam mit Attribut haben wir uns die Kostenverteilung überlegt und uns allg. Kostenstellen für die verschiedenen Sales- und Aftersales-Bereiche eingerichtet.“ Konkret bedeutet das, dass die Mitarbeiter in der Buchhaltung nicht mehr pro Beleg eine Kostenrechnung machen müssen, sondern diesen erst auf eine allg. Kostenstelle buchen. „Im Prinzip geht es darum, indirekte Kosten wie z. B. IT-, Telefonie- und Heizkosten auf die einzelnen Standorte gerecht zu verteilen. Wir definieren sozu-

sagen vor, wie die Verteilung der Kosten passieren soll, und die Kosten werden automatisch so gebucht. Das spart uns viel Zeit“, ist er sich sicher. Die Kostenverteilung dient also dem Zweck, Kosten gerecht auf die Standorte und Bereiche eines Autohauses – marken- und standortübergreifend – zu verteilen. Die

prozentuale Verteilung kann flexibel erstellt und bei Bedarf immer wieder angepasst werden. Zum Schluss stehen die Kosten nach der Buchungsbereitstellung für die Übernahme in das Rechnungswesen bereit. Die Vorteile der vollautomatischen Kostenrechnung liegen für Böttle klar auf der Hand: „Mit der Kostenverteilung erreichen wir eine hohe Transparenz bei der Analyse der Kosten an allen Standorten unseres Unternehmens und minimieren deutlich den Buchungsaufwand.“

Weitere Info gibt es hier: [www.attribut.info/kfzpilot/skr51](http://www.attribut.info/kfzpilot/skr51).  
Karolina Ordyniec ■